ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Dittrich, Eckhard J.

Article

Editorial: Wahl in Russland - Fehlanzeige in JEEMS

Journal for East European Management Studies

Provided in Cooperation with:
Rainer Hampp Verlag

Suggested Citation: Dittrich, Eckhard J. (1996) : Editorial: Wahl in Russland - Fehlanzeige in JEEMS, Journal for East European Management Studies, ISSN 0949-6181, Rainer Hampp Verlag, Mering, Vol. 1, Iss. 2, pp. 5-6

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/90219

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Wahl in Rußland - Fehlanzeige in JEEMS

Ist es die Zeit der Demokratie oder nicht? Die Wahlen in Rußland beschäftigen das Land. Im Westen veranlassen sie die politischen Kommentatoren in der Regel zum Ausmalen von mehr oder minder kenntnisreichen Katastrophenszenarien. Die Kommunisten geraten vielen - um nicht zu sagen den meisten - zu neuen autoritären Gefahrenherden, Nationalisten bedrohen mit ihren imperialen Sprüchen erneut den Westen und die Demokraten scheinen zwischen beiden zerrieben zu werden, unfähig zur Einheit und unsicher über die Bündnispartner: mit oder ohne Jelzin? Aufgeregtheit ist angesagt, nicht nur in den Medien. Politiker fürchten um politische Stabilität, Wirtschaftler um ökonomische Stabilisierung. Gewaltige eigene Interessen stehen auf dem Spiel.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler - auch wir - sind von all dem nicht unbeeindruckt. Als Bürger eh, als auf Mittel- und/oder Osteuropa konzentrierte Forscher schon von ihrem Gegenstand her.

Doch nichts wäre fataler, dieser Betroffenheit nachzugeben. Nach der Kremlastrologie in Zeiten des Kalten Krieges und auch noch in Zeiten der Annäherung war nach 89/90 die Zeit der vielen „Hüftschüsse“. Nicht nur ein deutscher Spitzenpolitiker versprach gegenüber den Veränderung jenseits von Oder und Neiße blühende Landschaften in kürzester Zeit. Westliche Berater und Wissenschaftler - gerufene wie ungerufene - stiegen ebenfalls in das „Geschäft“ ein. Der Aufbau stabiler und seriöser, auf Achtung der unterschiedlichen Interessen beruhender Kooperation gelang selten, viel zu selten, trotz nationaler und europäischer materieller Stützung. Denn materielle Stützung kann Kooperation erleichtern, der Geldfluß manche Not nicht nur im Westen, sondern besonders auch im Osten lindern, der Aufbau einer gemeinsamen Wissenschafts- und Wissenschaftlerkultur ist damit aber nicht gesichert, zumal wenn die Wissenschaftler aus unterschiedlichen Kulturen stammen. Daraus erwachsen bekanntermaßen nicht nur Mißverständnisse, sondern teilweise auch unterschiedliche Orientierungen, die zu unterschiedlichen Einschätzungen führen. Das gilt auch für Redaktionen wissenschaftlicher Zeitschriften!

Wir haben uns entschieden: Kein Artikel zur Wahl in Rußland. Seriöse Analysen über diese Wahl und unseren Gegenstand „Management“ lagen uns nicht vor. Kommerzielle Umfrageergebnisse aufzupeppen war unsere Sache nicht. Deshalb „business as usual“ in JEEMS, obwohl uns die Wahl in Rußland nicht kalt läßt. Wir hoffen, trotzdem ein interessantes Heft gemacht zu haben:

Miklos Dobak und *Erno Tari* beschreiben Entwicklungstendenzen, Präferenzen, Stabilitäten und Umbrüche bei der Gestaltung formaler Organisationsstrukturen in Ungarn in den letzten 15 Jahren. Der Artikel verweist auf den starken Einfluß westlicher Vorbilder im (Re)institutionalisierungsprozeß.

Michael Steinhöfel analysiert anhand der Ergebnisse eines langfristigen Forschungsprojektes zu Personalstrategien in ostdeutschen Unternehmen den Zusammenhang von Unternehmenskultur und Personalstrategien.

Im Forum findet der Leser Kommentare und Berichte zum Thema Joint Ventures in Rußland. Also doch noch Rußland!

Eckhard Dittrich

Call for papers
III Chemnitz East Forum

We are pleased to announce a call for papers for the III Chemnitz East Forum taking place at Technical University Chemnitz-Zwickau from **March 5-7, 1997** dealing with

Managers in the Transformation Process of Eastern Europe

Chairman: Prof Rainhart Lang, TU Chemnitz-Zwickau

Key note speaker: Prof Fred Luthans, University of Nebraska Lincoln

Special topics treated in workshops and jointly chaired by a German and an East European specialist are:

I Manager careers, old elites/new elites
II Values and management attitudes
III Leadership styles and work relations
IV Management development
V Management problems in the practise of Eastern Europe

Applications and papers (max 2 pages) are welcome and should be received not later than **October 31, 1996.** As far as possible participants from Eastern European countries are will have their costs for transport and accomodation refunded.

For further information please contact:

Mr Thomas Steger
Technical University Chemnitz-Zwickau
phone +49-371-5314159
fax +49-371-5313987
e-mail t.steger@wirtschaft.tu-chemnitz.de